



Zum Logistik-Weiterbildungsangebot in Deutschland

(Benedikt Peppinghaus,
peppinghaus@bibb.de)



Logistikweiterbildung Übersicht 1

1. Angebote/Abschlüsse auf gesetzlicher Grundlage

- Hochschulen, Fachhochschulen, Berufsakademien
- Länderrecht, z.B. staatl. geprüfter Betriebswirt (Logistik NRW), staatlich geprüfter Logistiker (Thür.)
- Fortbildungsabschlüsse der zuständigen Stelle nach § 46 (1) BBiG
- Bundesweite Fortbildungsregelungen nach § 46 (2) BBiG



Logistikweiterbildung Übersicht 2

2. Gesetzlich geregelte Befähigungsnachweise

z.B.

fachliche Eignung Transportunternehmer(in),

Gefahrgutbeauftragter/-in



Logistikweiterbildung Übersicht 3

- 3. Zertifikatskurse von Weiterbildungsanbietern**
Veranstalterzertifikat, z.T. mit Beteiligung externer Prüfer

- 4. Sonstige Seminare und Kurse**
Weiterbildungseinrichtungen aller Art, auch Kammern, “Bildungstöchter” oder Abteilungen von Unternehmen, Unternehmensberatungen, u.a. Vorbereitungslehrgänge auf BBiG-Abschlüsse



Beispiele unregelmäßiges Angebot

- Haftung und Versicherung (in Transport, Lager und Logistik)
1 Tag, 640 Euro, DLA
- Kompaktwissen Logistik
2 Tage, 958 Euro, Excellence Akademie
- Logistik-Spezial
2 Tage, 290 Euro, Fiege Training Center/FH Münster



Charakteristika des unregulierten Weiterbildungsangebots

- vielfältige Kurs-, Zertifikats- und Abschlussbezeichnungen
- unübersichtlich, dauernde Veränderungen
- Nachfrage begrenzt
- Vorbereitung auf geregelte Abschlüsse noch am besten nachgefragt
- fast keine logistikbezogenen Qualifizierungsangebote für Krankenhaus, Bau, Facility-Management



Zertifikatskurse - Beispiele

- **Logistiker (IHK) - Zertifikatslehrg.**
IHK Braunschweig: 230 Std., 1450 Euro
IHK-Akademie Schwaben: 240 Std., 2310 Euro
IHK-Bildungszentrum Karlsruhe “NEU: IHK-Fachkraft
Einkauf & Logistik: Logistiker/ -in (IHK)”: 92 UE, 780 Euro
- **Logistik-Führungskraft für das mittlere Management
von Logistik-Dienstleistungsunternehmen (DAV)**
4 Wochen, Teilnahmegebühr 2.980 Euro, 160 Stunden
Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, Fallstudien
Nach jedem einwöchigen Modul: Vorbereitung von Präsentationen zu
praxisbezogenen Aufgabenstellungen (möglichst aus dem eigenen Betrieb).
Grundlage: Mit BMVBW-Förderung entwickeltes Curriculum



Zertifikatskurse - Beispiele

- **Kompaktstudium Logistik – Abschluss Logistiker (DLA)**
9 Wochen – 10.640 Euro
Modulunterricht, Selbstlernen (in Workshops und Seminaren, Studienarbeit), Projektarbeiten
Fallstudien
- **Logistikcontroller 24plus (s. Website 5C+I)**
9 Module à 2-3 Tage, nachbereitende und vorbereitende Arbeiten zwischen den Modulen
- **Postgraduiertenstudium “MBA Logistics” (Hamburg School of Logistics)**
Studiengebiete: General Management, Logistics, Management Soft Skills



Trends bei neu konzipierten Weiterbildungsangeboten:

- Mischung aus traditionellen Vermittlungsmethoden und Eigenarbeit
- betriebliche Erfahrungen und Probleme sollen einbezogen werden
- teilweise Projektarbeiten
- zum Teil mehr Aufmerksamkeit für kommunikative und soziale Kompetenzen
- u.U. in-house-Angebote
- “Unechte” Module
- Stiefkind Internationalität und interkulturelle Kompetenzen?



Geregelte Fortbildung

Nur: Bundesweite Fortbildungsregelungen nach § 46 (2) BBiG

(nicht berücksichtigt: Kammerregelungen nach § 46 (1) BBiG)

- Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik
- Geprüfte/r Verkehrsfachwirt/-in
- Geprüfte/r Meister/-in für Lagerwirtschaft
- Geprüfte/r Kraftverkehrsmeister/-in

(Außerdem: IT-Spezialistenprofil “E-Logistic(s) Developer”)



Industriemeister/-in Kraftverkehr – Kraftverkehrsmeister/-in

- den Betrieb im Fuhrpark organisieren und überwachen
- sicherstellen, dass die Transportabläufe fachgerecht, betriebswirtschaftlich durchdacht und effizient ablaufen
- Personen- und Güterverkehr



Kraftverkehrsmeister/-in

Änderungsbedarfe

- im Güterverkehr logistische Gesichtspunkte bei der Gestaltung des Betriebsablaufs
- Mitwirkung bei Logistikkonzepten
- Kommunikative Kompetenzen, auch interkulturelle Kompetenzen
- Informations- und Kommunikationstechniken
- Qualitätssicherung
- im fachübergreifenden Prüfungsteil: Problemlösungsfähigkeit
- in einigen Bereichen Differenzierung nach Personen- und Güterverkehr (z.B. im Recht, Finanzierungsfragen)



Meister/-in für Lagerwirtschaft

- verantwortlich für den Warenein- und Warenausgang, Verpackung und Kommissionierung
- beaufsichtigt, koordiniert und steuert die Arbeitsabläufe
- leitet Fach- und Hilfskräfte an
- ist verantwortlich für Auszubildende



Meister/-in für Lagerwirtschaft

Änderungsbedarfe

- Prozessorientierung,
auch: Mitwirkung bei der Entwicklung logistischer Lösungen
- kommunikative Anforderungen (auch bei Entwicklung und Umsetzung logistischer Lösungen, Verhältnis zum internen/externen Kunden)
- Qualitätssicherung
- IT-Anforderungen
- “Betriebstechnik” zu gesondertem Schwerpunkt neben dem “Lagerbetrieb” ausbauen



Meister/-in für Lagerwirtschaft

Thema „Kognitive Anforderungen“

- Abrufbares Wissen vs. Problemlösungsstrategien und Erschließung von Quellen
- Prozesserfahrung ist erforderlich, kann aber nur Teile des Kompetenzprofils abdecken
- nicht nur existierende Lösungen und Verfahren anwenden, sondern neue Lösungen mit gestalten
- Logistikqualifizierung braucht auch theoretisches Rüstzeug
- Transferfähigkeit ist ein wesentliches Kompetenzerfordernis
- Mit schriftlichen Aufgaben lassen sich wesentliche Kompetenzen nicht ermitteln



Verkehrsfachwirt/-in

Anforderungen lt. Fortbildungsprofil:

- arbeitet im Güterverkehr, im Personenverkehr oder in der Verkehrsinfrastruktur eigenständig bei der kaufmännischen Steuerung von Unternehmen der Verkehrswirtschaft mit
- konzipiert und realisiert Verkehrsdienstleistungen
- setzt betriebswirtschaftliche und personalwirtschaftliche Steuerungsinstrumente ein
- führt Mitarbeiter und Projektteams
- kommuniziert und kooperiert dienstleistungsorientiert mit Partnerunternehmen und Kunden



Verkehrsfachwirt/-in

Charakteristika

- Kompetenzanforderungen moderner Logistik sind berücksichtigt, besonders im Güterverkehr
- Schwerpunkt beim Verkehr, weniger bei Logistikdienstleistungen
- Kostenbewertung und –analyse auch über Unternehmensgrenzen hinweg ist eingeschlossen
- Elemente “echter” Modularität



Verkehrsfachwirt/-in

Fragen an das Berufsbild

- Kann das Berufsprofil den Bereich “Distributionslogistik” ausreichend abbilden?
- Lässt sich die Komplexität logistischer Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben angemessen behandeln?
- Kommunikation und Information muss auch im Zusammenhang mit der Leistungserstellung ein Thema sein



Fachkaufmann/-frau Einkauf und Logistik

Aufgaben:

- Planen, Steuern und Disponieren von Einkaufs- und Logistikprozessen
- Einkaufsmarketing durchführen, Lieferantenbeziehungen gestalten, Verhandlungen führen sowie Verträge abschließen
- Entwickeln und Umsetzen logistischer Konzepte einschließlich strategischer Analysen der logistischen Kette im Unternehmen
- Mitarbeiter führen sowie Umsetzen des Team- und Projektmanagements
- Realisieren des Controllings und Qualitätsmanagements in Einkauf und Logistik



Fachkaufmann/-frau Einkauf und Logistik Struktur

- **Handlungsübergreifende Qualifikationen**
Einkaufspolitik und Einkaufsmarketing
Logistik und Logistikstrategien
betriebswirtschaftliche Steuerung sowie Qualitätsmanagement in Einkauf und Logistik
rechtliche Gestaltung in Einkauf und Logistik
Personalführung, Team- und Projektmanagement
- **Handlungsspezifische Qualifikationen**
Einkauf oder Logistik



Fachkaufmann/-frau Einkauf und Logistik Probleme

- Integration der handlungsübergreifenden mit den handlungsspezifischen Qualifikationen (z.B. Kommunikation und IT mit Entwicklung logistischer Konzepte)
- unternehmensübergreifende Kommunikation nicht genannt
- handlungsspezifischen Teil stärker gewichten?
- Beschaffungslogistik ist nur eines von mehreren Einsatzfeldern in der Logistik



Themenfeld Logistikcontrolling

Controller/-in wird als Kammerregelung nach § 46 (1) BBiG angeboten.

Darin Spezielles Controlling wahlweise für

- Industrieunternehmen
- Handelsunternehmen
- Banken
- Versicherungen
- andere Dienstleistungsunternehmen
- Controlling in non-profit-Organisationen

Gesonderte Erwähnung des Logistikcontrollings ist angebracht, aber kein gesondertes Berufsprofil “Logistikcontroller” erforderlich.



Zusammenfassung geregelte Fortbildung

- teilweise Modernisierungsbedarf, insbes. bei Entwicklung logistischer Lösungen
- „weise Begrenzung“ der kognitiven Anforderungen erforderlich
- Können mit den vorgesehenen Prüfungsformen die geforderten Kompetenzen ermittelt werden?
- Strukturfragen:
 - ein eigenes gewerbliches Profil für die Logistiktechnik?
 - Meister für Lagerwirtschaft stärker auf Prozesssteuerung und –erneuerung hin fokussieren?
- Sind Distributionslogistik, Produktionsplanung und Entsorgung ausreichend in vorhandene logistische und nichtlogistische Fortbildungsprofile integriert oder muss man gesonderte Profile schaffen?



Ergänzende Frage

Ist das Angebot für den gewerblichen Bereich ausreichend?



Vergleich geregelte Fortbildung mit ELA-Zertifikat “Junior Level”

- Fachkaufmann/-frau Einkauf und Logistik:
Junior Level
- Verkehrsfachwirt/in: umfasst Grundmodul und Wahlmodul
“Transportmanagement”; entfällt aber kein volles weiteres
ELA-Wahlmodul, geht aber im konzeptionellen Bereich über
den Junior Level hinaus
- Meister für Lagerwirtschaft: Pflichtmodule und Modul
“Lagermanagement” voll abgedeckt, nicht jedoch ein
zweites logistisches Modul



Informationen zur Logistikqualifizierung in Europa auf der Website des LEONARDO-Projekts NOVALOG

www.novalog-project.org

Der Aufbau der Website ist noch im Gange.